

➤ Informationsmaterialien

Für die Arbeit mit Migranten/innen können folgende Materialien vom ISH-Projekt bezogen werden.

■ Drogeninformationsbroschüren für Eltern

In folgenden Sprachen: Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Kurdisch, Persisch, Polnisch, Russisch, Serbokroatisch, Türkisch.

■ Drogeninformationsbroschüren für Jugendliche

In folgenden Sprachen: Russisch-Deutsch, Türkisch-Deutsch

■ aids&mobility Wegweiser

Zu den Themen „HIV, Hepatitis und Sucht“ kann der Wegweiser in 20 Sprachen herunter geladen werden: www.aidsmobility.org

■ Plakate

In folgenden Sprachen: Deutsch, Türkisch und Russisch

■ Dokumentation und Publikation

Einen guten Überblick über das Thema „Interkulturelle Suchthilfe“ – in praktischer sowie methodischer Hinsicht bietet unsere folgende Publikation:

Salman, Tuna, Lessing (1999) (Hrsg.):
Handbuch interkulturelle Suchthilfe. Modelle, Konzepte und Ansätze der Prävention, Beratung und Therapie. Gießen: Psychosozial-Verlag.
ISBN: 3-932133-72-2

■ Litaraturliste

Eine Literaturliste zu diesem Thema kann Fachdiensten auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

➤ Forschung, EU-Projekte und Vernetzung

Das **AIDS and Mobility Europe (a&m)** Projekt wird durch die Europäische Union mitfinanziert. Das EMZ führt das Projekt seit dem 15. Juli 2008 als „Leading Partner“ durch. Grundlage des a&m Projektes ist das bewährte Mediatorenkonzept des EMZ, wie es im ISH-Projekt und Migranten AIDS-Projekt in Niedersachsen entwickelt wurde.

Website: www.aidsmobility.org.

Der Suchtmediatorenansatz des EMZ wurde in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Hannover im Rahmen des **Forschungsprojekts „Effektivität und Kosteneffektivität“** seit 2005 untersucht. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt wurde 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Website: www.mh-hannover.de/spr-migranten.html

Das ISH-Projekt ist Mitglied des Runden Drogen-tisches in Hannover und des europäischen Correlation Networks.

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.

Anschrift: Königstraße 6 · 30175 Hannover

Telefon: (0511) 168-41019 oder 168-41020

Fax: (0511) 457215

E-Mail: ethno@onlinehome.de

Website: www.ethno-medizinisches-zentrum.de

Das ISH-Projekt wird gefördert von:

Landeshauptstadt



Hannover



Projektinformationen

Interkulturelle Suchthilfe Hannover:
Prävention und Beratung für
Migrantinnen und Migranten (ISH Projekt)

**Ethno-
Medizinisches
Zentrum e. V.**



➤ Ziele des Projekts

Das Projekt „Interkulturelle Suchthilfe: Prävention und Beratung für Migrantinnen und Migranten“ (ISH-Projekt) wird seit 1996 durch die Landeshauptstadt Hannover und durch die Region Hannover gefördert und vom Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. (EMZ) durchgeführt.

Unser Ziel ist es, durch muttersprachliche und kultursensible Präventions-, Beratungs- und Therapie-maßnahmen Migranten/innen einen Zugang zu den Angeboten der Suchthilfe zu ermöglichen.

Gleichzeitig hilft und berät das Projekt Suchthilfe-einrichtungen in der Arbeit mit Migranten/innen und baut dadurch Zugangsbarrieren ab. Auf diesem Wege unterstützt es die Integration der Migranten/innen in die vielfältige Angebotslandschaft der Suchthilfe.

Unsere Angebote richten sich an folgende Zielgruppen:

- Allgemein am Thema Interessierte Migranten/innen
- Institutionen und Fachkräfte aus der Suchthilfe
- Drogenkonsumenten
- Ehemalige Drogenabhängige
- Angehörige, Coabhängige und drogengefährdete Personen
- Jugendliche

➤ Angebote für die Suchthilfe

■ Interkulturelle Kompetenzförderung

Das ISH-Projekt bietet Mitarbeiter/innen von Fachdiensten Trainings, Fortbildungen und Supervisionsmöglichkeiten zum Themenfeld „Sucht und Migration“ an.

■ Organisationsberatung

Kliniken, Fachdienste und Beratungsstellen die ihre Angebote und Strukturen interkulturell öffnen und erweitern möchten, werden von uns unterstützt. Zudem unterstützen wir Organisationen auch bei der interkulturellen Teamentwicklung.

■ Forschung, Recherche und Tagungen

Die Aktivitäten des Projekts werden laufend wissenschaftlich evaluiert und weiterentwickelt. Auch externe Forschungs- und Rechercheaufträge zu diesem Themenfeld werden von uns übernommen. Die Ergebnisse unsere Arbeit stellen wir auf Fachtagungen und in Publikationen vor.

■ Internetpräsenz

Unter www.ethno-medizinisches-zentrum.de können Interessierte Informationen zu aktuellen Angeboten und Terminen des Projekts erhalten, sowie Materialien bestellen.

■ Interkulturelle Vernetzung

Das ISH-Projekt kooperiert auf kommunaler Ebene sowie auf Landes- und Bundesebene mit zahlreichen Suchthilfeeinrichtungen und Arbeitskreisen und unterstützt so die Netzwerkbildung.

■ Übersetzungen

Fachdienste können schriftliche Übersetzungen von Fachtexten und Broschüren in ca. 20 Sprachen bei uns beauftragen.

➤ Angebote für Migranten/innen

■ Schulung interkulturelle Suchthilfe

Am Thema interessierte Migranten/innen (Key-persons) werden im Rahmen der einmal im Jahr stattfindenden ISH-Schulung zu muttersprachlichen Suchtpräventionsberatern und Mediatoren ausgebildet.

Termine und Inhalte der Schulung können beim ISH-Projekt nachgefragt werden.

■ Mehrsprachige Aufklärungsveranstaltungen

Die von uns geschulten Suchtpräventionsberater suchen ihre Landsleute in sozialen Treffpunkten auf (z.B. Sprachschulen, Kulturvereine, Moscheen etc.), um sie in der Muttersprache und kultursensibel über Drogenkonsum und dessen Folgen aufzuklären.

Interessierte Fachdienste, Kommunen, Schulen, Vereine, Gemeinden etc. können sich an uns wenden und gemeinsam mit uns Informationsveranstaltungen planen und durchführen.

■ Beratung und Therapie

Drogenkonsumenten und ihre Angehörigen sowie allgemein am Thema Interessierte können sich an uns wenden und Informationen zu Beratungs- und Therapiemöglichkeiten erhalten.

■ Selbsthilfegruppen und Angehörigenarbeit

Das ISH-Projekt initiiert und begleitet Selbsthilfegruppen von Migranten/innen.

Interessierte Einzelpersonen, Angehörige, Kliniken und Nachsorgeeinrichtungen können über das ISH-Projekt Informationen über die aktuellen Angebote erhalten.